

Bonn, 27. Juni 1930.
Siebengebirgstr. 13

Lieber Herr Horton!

Es tat mir sehr leid, aus Ihrem Brief vom 21. Mai zu hören, dass Sie gerade am selben Tag in Schottland ankamen, an dem ich es notwendig wieder verlassen musste. Ich habe dort sehr interessante Tage gehabt und viele Menschen kennen gelernt, deren Bekanntschaft mir wertvoll bleiben wird. Nun weiss ich nicht, ob Ihre Zeit bis zum 12. Juli schon ganz in Anspruch genommen ist oder ob Sie in der Lage sind, einen kl. Sprung nach dem Continent zu machen. Wenn das der Fall wäre, so wissen Sie, dass es mir eine Freude wäre, Sie hier in Bonn zu begrüßen. Ich habe inzwischen so viel Englisch gelernt, dass wir uns besser unterhalten könnten als im letzten Sommer in Oberrieden. Und ich würde gerne hören, wie sich die theologischen Dinge in Nordamerika unterdessen entwickelt haben und welches seither die Wirkung Ihrer Uebersetzung meines Buches gewesen ist. - Empfangen Sie die freundlichsten Grüsse

Ihres ergebenen